

Siegfried Hetz

**Mit Macht und Pracht**

Burgen, Schlösser und Klöster  
im fürsterzbischöflichen Salzburg

Siegfried Hetz

# MIT MACHT UND PRACHT

Burgen, Schlösser und Klöster  
im fürsterzbischöflichen Salzburg

**VERLAG ANTON PUSTET**

## Impressum

Bibliografische Information der  
Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2018 Verlag Anton Pustet  
5020 Salzburg, Bergstraße 12  
Sämtliche Rechte vorbehalten.

Gesetzt aus Scala Sans Pro und Adobe Garamond Pro

Das Überzugsmaterial f-color glatt sandbeige 412  
wurde zur Verfügung gestellt  
von Gebr. Schabert GmbH & Co. KG, Strullendorf (D)

Grafik, Satz und Produktion: Tanja Kühnel  
Lektorat: Beatrix Binder, Marlene Kühn  
Gedruckt in der EU

ISBN 978-3-7025-0797-8  
[www.pustet.at](http://www.pustet.at)

# Inhalt

## Einleitung

**9 | Prächtigt baut, wer mächtig ist**  
Burgen, Schlösser und Klöster im  
fürsterzbischöflichen Salzburg

**18 | Zwischen Burg, Schloss und  
Herrenhaus, Kloster, Stift und Abtei**  
Anmerkungen zur Begriffsbildung

## Stadt Salzburg

**23 | Die Stadt Salzburg**  
Residenz aus Salz und Gold

**28 | Mit der Festung fiel das Land**  
Hohensalzburg blieb 900 Jahre  
unbezungen

**33 | Spielwiese der Domherren**  
Landschaftspark von Schloss Aigen

**36 | Denn das Auge täuscht sich nicht**  
Schloss Arenberg

**39 | Ganz im Dienste des Landes**  
Der Chiemseehof

**42 | Inszenierung von  
Herrschaft und Macht**  
Schloss Freisaal  
und der Einzug der Bischöfe

**46 | Rezept gegen das Gallige**  
Hellbrunn, eine Feier des Manierismus

**55 | Eine Herzensangelegenheit**  
Schloss Leopoldskron  
und die Salzburger Festspiele

**59 | Welch eine Liebe**  
Schloss Mirabell

**64 | Sommerfrische für den Geist**  
Geheimnisvoller Mönchsberg

**69 | Rundgänge, Aus- und Einblicke**  
Die Alte Residenz  
mit ihren Trakten und Höfen

**76 | Endlich eine  
Bestimmung gefunden**  
Das Salzburg Museum  
in der Neuen Residenz

**80 | Allen Stürmen zum Trotz**  
Das Benediktinen-Frauenstift Nonnberg

**86 | Nahe am Zentrum der Macht**  
Die Franziskaner  
als Nachbarn von St. Peter

**91 | Brüder auf dem Berg**  
Das Kapuzinerkloster über der Stadt

**94 | Die Macht des Spirituellen**  
St. Maria Loreto  
und die Ewige Anbetung

**97 | »Als Mensch kam Gott zur Welt«**  
Erzabtei St. Peter

## Bayern

**105 | Als der Staat zum Maß  
aller Dinge wurde**  
Klostersterben im Rupertiwinkel

**108 | Die »Berchtesgadener War«**  
Schloss Adelsheim als Museum

**111 | Propst, Staat, König**  
Schloss Berchtesgaden

**116 | Die Wiedergeburt der Renaissance**  
Schloss Marzoll

**118 | Bugwelle aus Kitsch**  
St. Bartholomä am Königssee

**121 | Herrische Badewanne,  
gestern wie heute**  
Schloss Staufeneck

**122 | Mit den Mozartischen befreundet**  
Schloss Triebenbach

# Inhalt

**125 | An den Ursprüngen**  
Kloster, Stift und Altes Schloss  
Herrenchiemsee

**128 | Die Königin aller Festungen**  
Burghausen und der  
fehlende Stammhalter

**132 | Die Suppe versalzen**  
Burg Gruttenstein  
und die Reichenhaller Saline

**134 | Bollwerk gegen Bayern**  
Burg Tittmoning

**136 | Streithansln und Pfennigfuchser**  
Kloster Höglwörth  
und sein verspätetes Ende

**138 | Ein neues Kapitel  
in der großen Geschichte**  
Kloster Raitenhaslach

**144 | Als Reichenhall chic und hip war**  
Kloster St. Zeno  
und die Englischen Fräulein

## Flachgau

**149 | Jagd- und Lustschlösser  
im Sog der Residenz**  
Macht- und Prachtvolles im Flachgau

**154 | Die Macht der Verweigerung**  
Schloss Anif und das Ende  
der bayerischen Monarchie

**156 | Von der Turmburg  
zum Luxus-Resort**  
Schloss Fuschl

**160 | Eminent politisch**  
Schloss Glanegg  
und die Familie Mayr Melnhof

**163 | Internatsjahre einer Kaiserin**  
Schloss Goldenstein  
und Romy Schneider

**166 | Die hochfürstliche  
Glashütte in der Ey**  
Schloss Hüttenstein

**169 | Empfangssalon des Reichs**  
Schloss Kleßheim als Bühne  
für Verführer und Verführte

**173 | Bürgerengagement  
in schwieriger Zeit**  
Als die Marktgemeinde  
Schloss Mattsee kaufte

**175 | Das Schloss  
für sittlich würdige Arme**  
Schloss Seeburg in Seekirchen

**178 | Eine feste Burg**  
Schloss Sighartstein

**180 | Dem hl. Antonius verpflichtet**  
Schloss Söllheim

**182 | Ansitz eines Günstlings**  
Das Gut Ursprung

**185 | Neuer Zweig der alten Familie**  
Schloss Weitwörth

**188 | Ein schwieriger Anfang**  
Benediktinerabtei Michaelbeuern

**191 | Der geplatzte Traum  
vom Rokokogarten**  
Der Zellhof bei Mattsee  
als Sommersitz der Dompröpste

## Tennengau

**197 | Wo Gewerken und  
Salzhändler das Sagen hatten**  
Im Tennengau zwischen  
Golling und Hallein

**200 | »Um das Stift  
vor dem Gebirg zu erhalten«**  
Die Burg Golling

**203 | Das neue Zentrum  
der Halleiner Schwestern**  
Schloss Kahlsperg

**204 | Palast an der Wasserstraße**  
Schloss Rif

**206 | Ein Hort der Wissenschaft**  
Schloss Urstein

**208 | Haus der Kunst**  
Schloss Wiespach

## Pongau

**213 | Zwischen Hohenwerfen,  
Höch und Goldegg**  
Prachtbauten an Salzach und Enns

**216 | Drehort Festung**  
Hohenwerfen – eine Filmschönheit

**220 | »Es ist ein mächtig Ding,  
das Gold«**  
Weitmoser Schlössl und Badeschloss

**222 | Wie unter einem Glassturz**  
Schloss Blühnbach

**225 | Eine neue Rolle**  
Schloss Goldegg und die »Dialoge«

**228 | Die Pracht der Renaissance**  
Schloss Höch als Kulturzentrum

**230 | Eine sozialpolitische Großtat**  
Schloss Schernberg und die Ärmsten

**232 | Ferien im Renaissancebau**  
Schloss Tandalier  
als Bundesschullandheim

## Lungau

**237 | Strategisch wichtige Einöde**  
Grenz- und Mautburgen im Lungau

**240 | Ein verheißungsvoller Neubeginn**  
Die Burg Finstergrün als erste Adresse

**244 | Der unwürdige Erbe**  
Hermann Göring  
und die Burg Mauterndorf

**247 | Macht und Ohnmacht**  
Schloss Moosham  
und die Delinquenten

## Pinzgau

**253 | Repräsentation von  
Herrschaft und Geld**  
Schlösser und Burgen im Pinzgau

**256 | Von den Nazis missbraucht**  
Schloss Fischhorn  
zwischen Zeller See und Salzach

**259 | Ganz im Stil der Gründerzeit**  
Schloss Grubhof

**261 | Die Berchtesgadener im Pinzgau**  
Schloss Heuberg

**263 | Vom Spital zum Archiv**  
Schloss Hochneukirchen

**265 | Gotik im Pferdestall**  
Schloss Kammer in Maishofen

**268 | Zwei Türme mehr als üblich**  
Schloss Lichtenau

**270 | Noblesse oblige**  
Schloss Mittersill zwischen Absturz,  
Glanz und Glamour

**274 | Es war einmal eine Kuranstalt**  
Schloss Oberrain

**276 | Eine Preziose fürs Monströse**  
Schloss Prielau

**278 | Wie gewonnen, so zerronnen**  
Schloss Ritzen

**280 | Zeller Bergbau-Niederlassung**  
Schloss Rosenberg

**282 | Mehr als ein Lebenswerk**  
Die Erforschung der Burg Kaprun

**284 | Kunstversteck im Burgverlies**  
Burg Lichtenberg

## Nord- und Osttirol

**289 | Über den Tauern  
und hinter dem Pass**  
Salzburger Besitzungen in Tirol

**292 | Macht, Pracht, Ohnmacht**  
Schloss Itter als Edelherberge

**294 | Büstenhalter im Mittelalter**  
Dessous-Funde auf Schloss Lengberg

**296 | Irrungen, Wirrungen  
und Malefizhändel**  
Schloss Weißenstein

## Anhang

**299 | Nachwort**

**300 | Index**

**302 | Literaturverzeichnis**

**303 | Bildnachweis**



# Prächtig baut, wer mächtig ist

Die Entfaltung von Pracht setzt Macht voraus, wie Pracht ihrerseits als eine Manifestation von Herrschaftsmacht zu verstehen ist. Zur Zeit des Absolutismus waren dieser Herrschaftsmacht praktisch keine Grenzen gesetzt, die förmliche Entfesselung von Macht führte die Prachtentfaltung auf einen Zenit, dessen Strahlkraft bis in unsere Tage reicht.

Eine der glänzendsten Phasen in der knapp 600-jährigen Geschichte des eigenständigen Kirchenstaates verlief zeitgleich mit der Ära des Absolutismus und fand in Wolf Dietrich von Raitenau einen kongenialen Repräsentanten. Wie kaum ein anderer drückte er jener Stadtarchitektur, deren Silhouette heute in aller Welt bekannt ist, den Stempel auf. Wolf Dietrich von Raitenau prägte nicht nur die Dom- und Fürstenstadt auf der linken Salzachseite und mit dem Bau von »Altenau« die rechte, sondern auch Profanbauten außerhalb der Stadt wie Schloss Fuschl und Mattsee sowie den Zellhof, die er für sich als Jagdsitze ausbauen ließ. Er, der den »souveränen Renaissancefürsten« als ideales Vorbild sah, erlebte jedoch den jähen Sturz vom absolutistisch herrschenden Fürsten zum einsamen Gefangenen auf der Salzburger Festung. Im Konflikt mit dem bayerischen König um den Salzabbau in Berchtesgaden zog Wolf Dietrich den Kürzeren und wurde, salopp formuliert, in Absprache mit dem Domkapitel vom Papst aus dem Verkehr gezogen. Da er als Reichs-

fürst jedoch nicht auf seine Rechte verzichten wollte, hielt ihn sein Cousin und Nachfolger Markus Sittikus im Hohen Stock der Festung gefangen. Wolf Dietrichs einzigartige Stellung innerhalb einer langen Reihe von Fürsterzbischöfen wurde mit der Begräbnisstätte auf dem Sebastiansfriedhof ein letztes Mal hervorgehoben. Er selbst hatte den fast quadratischen und von Arkaden umgrenzten Friedhof im Stil eines italienischen Camposanto in Auftrag gegeben und die mittig platzierte Gabrielskapelle als Mausoleum für sich errichten lassen.

Ehe Salzburg sich zu einem eigenständigen Staatsgebilde entwickeln und sich in einem langen Prozess von Bayern »abnabeln« konnte, war das Land in eine Vielzahl von Herrschaften aufgeteilt, die ihrerseits in einer Abhängigkeit vom jeweils regierenden bayerischen Herzog standen. Dieser Einfluss verringerte sich ab der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts und führte zu einer Verschiebung der Machtverhältnisse zugunsten der Kirche. Den Vögten wurde die Verfügungsgewalt über das Kirchengut genommen und die »bayerischen und österreichischen Vasallen wurden durch Fehden, Zwangsverkauf und Aussterbenlassen in die salzburgische Abhängigkeit gezwungen«, wie es Friederike Zaisberger und Walter Schlegel in ihrem Band »Burgen und Schlösser in Salzburg« beschrieben haben. Gleichzeitig fand der Niedergang des edelfreien Adels statt. Zu Beginn dieses Prozesses kam



es unter Konrad von Abensberg (1106–1147) zur räumlichen Trennung zwischen dem Stift St. Peter und dem Stuhl des Erzbischofs, die institutionell bereits im Jahr 987 vollzogen worden war.

Als auf Geheiß von Napoleon bestimmt wurde, dass die geistlichen Herrschaften – zumeist Hochstifte und Reichsabteien – aufzulösen und an angrenzende größere Fürstentümer anzugliedern seien, war die Salzburger Residenz bereits verwaist. Fürsterzbischof Hieronymus Graf Colloredo floh im Jahr 1800 kurz vor Weihnachten vor den herannahenden Franzosen nach Wien. Am 11. Februar 1803, kurz vor der Verkündung des Reichsdeputationshauptschlusses, unterfertigte er die Abdankungsurkunde als weltlicher Landesherr, blieb aber weiterhin Fürsterzbischof. Seine Jahrespension betrug 80 000 Gulden und der Wert seines Nachlasses belief sich auf etwa zwei Millionen Gulden. 200 Jahre später wurden die sterblichen Überreste Colloredos vom Wiener Stephansdom in den Salzburger Dom überführt. Was im Februar 1803 auf dem Reichstag in Regensburg nach Napoleons Wünschen beschlossen wurde, waren nicht mehr und nicht weniger als die größten politischen Umwälzungen seit dem Westfälischen Frieden von 1648: Im Zuge dieser »Napoleonischen Flurbereinigung« bekamen über drei Millionen Menschen neue Landesherren. So auch Salzburg, das in den Jahren von 1803 bis 1805 unter die Regentschaft von Kurfürst Ferdinand III. von Österreich-Toskana gestellt und anschließend zwischen Österreich und Bayern hin- und hergeschoben wurde. Erst als das fast um die Hälfte geschrumpfte Land am 1. Mai 1816 endgültig zum Kaisertum Österreich kam, gab es zumindest einen Hoffnungsschimmer für den territorialen Erhalt des Landes. Bis Salzburg nach der Revolution von 1848 zur Etablierung einer eigenen Landesverwaltung kam, wurde es als fünfter Landkreis des Erzherzogtums Österreich ob der Enns von Linz aus verwaltet. Während dieser Zeit fiel die einst glanzvolle Residenzstadt für mehrere Jahrzehnte in einen Dornröschenschlaf und das Land lag wirtschaftlich danieder. Dementsprechend waren Schlösser und

Burgen – so sie nicht im Eigentum von Adelsfamilien standen oder wie Schloss Kleßheim vom Kaiserhaus genutzt wurden – dem Verfall preisgegeben.

In den Jahren nach der Einverleibung Salzburgs in das Kaisertum Österreich gingen auch die Immobilien des Fürsterzbistums in das Eigentum der Monarchie über. In den darauffolgenden Jahren kam es bei vielen Schlössern und bei einigen Burgen zu einem häufigen Wechsel der Eigentümer. In den allermeisten Fällen war der Veräußerungspreis zwar gering, dafür die für Restaurierung und Ausbau der Gebäude erforderlichen Mittel entsprechend hoch, was von vielen Käufern jedoch unterschätzt wurde. Eine Reihe von Immobilien verdankte die Instandsetzung und Renovierung vermögenden Industriellen und Adeligen aus der K.-u.-k.-Monarchie und aus dem deutschen Kaiserreich. Darunter befanden sich auch die Burgen Mauterndorf und Finstergrün sowie das Schloss Moosham im Lungau. In der Stadt Salzburg erwarb Max Reinhardt Schloss Leopoldskron, in der näheren Umgebung von Salzburg ging Schloss Fuschl an das Ehepaar Remiz. Oberrain und Grubhof erstand der deutsche Düngemittel-Fabrikant Hermann Schmidtman und Blühnbach wurde von Kaiser Franz Joseph I. nach dem Tod des Thronfolgers an die Familie Krupp verkauft. Mit dem Anschluss Österreichs an das Dritte Reich rissen sich Repräsentanten und Günstlinge des nationalsozialistischen Regimes die prächtigsten und am schönsten gelegenen Profanbauten des Landes unter den Nagel – darunter Kleßheim, Leopoldskron, Fuschl, Fischhorn, Prielau und Mittersill. Die spätere Rückgabe der Immobilien an die rechtmäßigen Eigentümer zog sich über viele Jahre hin und ist als ein wenig rühmliches Kapitel in der illustren Geschichte dieser Prachtbauten und Ansitze anzusehen.

### **Der Nabel der Welt, zumindest für Stunden und Tage**

In Salzburger Schlössern und Burgen wurde Weltgeschichte geschrieben. Sie waren



Jede einzelne Stufe der Nonnbergstiege setzt einen weiteren Schritt zwischen den Trubel der Festspiel-, Universitäts- sowie Touristenstadt und der Stille, die die Besucher auf dem Nonnberg umfängt. Das Benediktinenstift ist das älteste Frauenkloster im deutschsprachigen Raum.

Klosters – wenn auch nur sehr eingeschränkt – aufrechterhalten werden. Um die Wende vom siebenten zum achten Jahrhundert von Bischof Rupert ins Leben gerufen, bildete das Kloster bis 987 eine geistliche und wirtschaftliche Einheit mit dem Bistum bzw. Erzbistum. Diese besondere Ausgangssituation schuf eine prästabilisierte Machtposition des Benediktinerklosters, die unter anderem auch dazu führte, dass es in der Stadt Salzburg bis in die Zeit der beginnenden Gegenreformation zu keinen weiteren Klostergründungen kam. Die einzige Ausnahme bildete 1122 die Umwandlung des weltpriesterlichen Domkapitels in ein Augustiner-Chorherrenstift, die aber schon 1524 wieder zurückgenommen wurde. 1583 wurden Franziskanermönche aus bayerischen Konventen nach Salzburg berufen und erhielten die von den Petersfrauen verlassenen Räumlichkeiten. Daraus erwuchs das heute noch bestehende Franziskanerkloster. Wolf

Dietrich holte im Zuge seiner gegenreformatorischen Anstrengungen einige Kapuzinerpater von Innsbruck nach Salzburg und siedelte diese auf dem Imberg, dem heutigen Kapuzinerberg, an. Nach und nach entstanden neue Konvente in Radstadt, Tamsweg, Werfen und Mühlendorf am Inn, jedoch bestand keiner von ihnen länger als bis zur Säkularisation unter Kaiser Josef II. Keine dieser Klostergründungen hätte St. Peter den Rang ablaufen können, selbst Raitenhaslach nicht, wohin 1146 die Zisterzienser-Niederlassung von Schützing an der Alz verlegt wurde.

Die heutige Benediktinerabtei Michaelbeuern bildet in der Salzburger Klosterlandschaft insofern eine Ausnahme, als dass es sich dabei um eine Klostergründung handelte, die nicht unter dem Einfluss des erzbischöflichen Stuhls stand. Das um 760 ursprünglich als Benediktinerstift gegründete Kloster in Mattsee wurde bereits in der



Wo sich im 17. Jahrhundert die Professoren der Salzburger Universität von der schweren Kopfarbeit erholten, steht heute das Hotel Schloss Mönchstein (oben). Hans Widrich, jahrzehntelanger Pressechef der Salzburger Festspiele und Jugendfreund von Peter Handke, beherbergte den Schriftsteller in den 1980er-Jahren im Turm des Kupelwieser-Schlössls (rechts).



# Jagd- und Lustschlösser im Sog der Residenz

## Macht- und Prachtvolles im Flachgau

Unter den Schlössern, die die Landschaft rund um die Stadt Salzburg so unnachahmlich prägen, nehmen zwei eine besondere Stellung ein. Sie könnten unterschiedlicher nicht sein. Beim Blick auf das im Süden der Stadt gelegene Schloss Anif reibt sich der Betrachter immer wieder die Augen und wundert sich stets aufs Neue über das vom Wasser umgebene Schloss, das man eher in England erwarten würde als vor den Toren der Mozartstadt. Es ist der Baustil, der die Irritationen auslöst, denn das Schloss wurde in den Jahren 1838 bis 1848 im Stile der Neugotik um- und ausgebaut. Kunsthistoriker sprechen vom frühesten und zugleich reinsten Bau der Romantik im Land Salzburg.

Im Gegensatz dazu steht Schloss Kleßheim. Das im Westen der Stadt gelegene Barockschloss wurde nach Plänen Johann Fischer von Erlachs erbaut und liegt inmitten einer weitläufigen Parkanlage, die im Laufe der Zeit viel von ihrem ursprünglichen Reiz verloren hat. Während sich Schloss Anif neugierigen Blicken weitgehend entzieht, liegt Kleßheim auf dem Präsentierteller. Deshalb auch wählte es Hitler für sein Gästehaus und hielt Hof, wenn er die verbündeten Diktatoren und Faschisten antanzen ließ.

Die meisten der im Flachgau stehenden Schlösser präsentieren sich in der für Salzburg typischen Form eines ursprünglich quadratisch oder rechteckig angelegten Tur-

mes, der nach und nach ausgebaut wurde. Als besonders typische und augenfällige Beispiele dieser früheren Turmburgen gelten vor allem Fuschl und Mattsee, aber auch Goldenstein, Glanegg und die Seeburg in Seekirchen. Schloss Sighartstein bei Neumarkt am Wallersee, das barock angelegte Herrenhaus in Ursprung, die barocke Anlage Söllheim sowie das neugotische Hüttenstein am Krotensee tanzen auf ihre Weise etwas aus der Reihe. Das exponiert über dem See liegende Schloss Fuschl wurde im Laufe der vergangenen Jahrzehnte zahlreichen An- und Umbauten unterzogen und damit Teil einer exklusiven Hotelanlage.

Ganz anders dagegen präsentiert sich Schloss Mattsee, das in den späten 1990er-Jahren nach den Originalplänen wieder aufgebaut wurde, nachdem der bis ins 12. Jahrhundert zurückreichende Bau nach der Säkularisierung des Landes immer mehr verfallen war. Neben dem Goliath von Mattsee, gemeint ist der 60 Meter hohe Turm der Stiftskirche St. Michael, wird das Schloss zusehends als zweites Wahrzeichen der Marktgemeinde wahrgenommen. Dem Schlossberg fehlen 30 Meter bis zur Kirchturmspitze. Letztendlich sind sie aber gleich hoch, von einer bestimmten Stelle im See aus scheint das jedenfalls so zu sein. Wie so oft bestimmt die Perspektive den Blick.

Nur wenige Kilometer von Mattsee entfernt liegt Seekirchen. Die junge Stadt, der

Schloss Fuschl (vorhergehende Doppelseite) bildet das Herzstück des gleichnamigen Hotel-Resorts. Das im englischen Tudor-Stil ausgebaut Schloss Anif (links) ist auf seine Weise für Salzburg einzigartig.



## Die Pracht der Renaissance Schloss Höch als Kulturzentrum

Schloss Höch zählt zu den wenigen Profanbauten im Land, die von der Formensprache der Renaissance geprägt sind.

Alois Rohrmoser war ein Selfmademan, wie er im Buche steht und hat als Skifabrikant eines der wichtigen Kapitel österreichischer Skigeschichte geschrieben. Die Jahrhundert-Sportlerin Annemarie Moser-Pröll hat wie einige andere auch in Alois Rohrmoser nicht nur den »richtigen« Skiproduzenten gefunden, sondern auch den idealen Mentor. Begonnen hat alles 1955 in einer kleinen Wagnerei. 40 Jahre später wurde über das Vermögen von Alois Rohr-

moser ein Konkursverfahren eröffnet, gegen das er bis zum Ende seiner Tage gekämpft hatte. Sein größter Widersacher war der Chef seiner Hausbank, Helmut Elsner, BAWAG-Generaldirektor von 1995 bis 2003, der wegen Untreue rechtskräftig zu zehn Jahren Haft verurteilt und 2011 aus gesundheitlichen Gründen aus der Haft entlassen wurde.

Restlos aufgeklärt wurde bis heute nicht, ob dieser Konkurs tatsächlich die ultima ratio als Konsequenz aus den wirtschaftlichen Turbulenzen Rohrmosers war. Die Fragezeichen werden bleiben. Was hat das mit Schloss Höch zu tun? Viel. Alois Rohrmoser hatte das Renaissanceschloss 1989 von der Familie Plaz erworben, deren Vorfahren es seit 1657 in Besitz hatten.

Die Ursprünge von Schloss Höch reichen zumindest bis ins frühe 13. Jahrhundert zurück. Ob der urkundlich erwähnte Ansitz Hohenvelde mit Höch identisch ist, konnte bislang nicht zweifelsfrei geklärt werden. Eindeutig belegt ist jedoch, dass das Schloss vom damaligen Eigentümer an dessen Großneffen Karl Jocher verkauft wurde. Schloss Höch ist damit ein weiterer Salz-



## Ein verheißungsvoller Neubeginn

### Die Burg Finstergrün als erste Adresse

Jede Zeit hat ihre Investoren und viele Immobilien leben vom Glück, entdeckt zu werden. Auch Finstergrün, die Grenzfestung zwischen dem Salzburger Fürstbistum und Innerösterreich, wie die Länder südlich des Semmerings zusammenfassend genannt wurden, musste erst wieder entdeckt werden. Die Lichter waren auf der einstigen Festung schon ausgegangen, da war von Napoleon und dem Reichsdeputationshauptschluss noch lange keine Rede. Ganz offensichtlich hatte sie ihre strategische Funktion als Grenzbastion rasch nach dem Entstehen des Fürstbistums eingebüßt. Was zuvor die »Veste Ramingstein« war, ist zum »uralten Schloß Finstergrün« geworden, als die Verwaltung des Silberbergwerks Ramingstein ihren Sitz dort oben hatte. Die Ur-

sprünge der im Jahr 1300 erstmals urkundlich erwähnten Burg gehen auf den Anfang des 12. Jahrhunderts zurück. Nachdem die Verwaltung ausgezogen war, ereilte auch Finstergrün das Schicksal, nicht mehr gebraucht zu werden. 1735 suchte der Hüttenschreiber, dem die Burg als Wohnung zugewiesen worden war, um Renovierung der baufälligen Immobilie an. Allein die Kosten waren zu hoch, sodass eher an die Variante Verkauf gedacht wurde. Da stellte sich aber die Hüttenverwaltung dagegen, weil der Turm als Getreidespeicher genutzt wurde. 1755 war es schließlich aber doch so weit, dass Finstergrün zur Versteigerung ausgeschrieben wurde. Den Zuschlag erhielt Josef Ruff, der die Burg um diese Zeit gemietet hatte. Knapp einhundert Jahre später er-



- A**  
 Adelige Jagdgesellschaft 214, 222  
 Aich 17, 166ff  
 Akademie Schloss Urstein Privatstiftung 199, 206  
 Alte Residenz 5, 24, 41, 68ff, 99, 167, 170  
 Altes Schloss Herrenchiemsee 6, 125ff  
*Altomonte, Martino* 75  
*Alt, Salome* 59, 61, 67, 86  
*Amman, Basil von* 33, 35  
 American Austrian Foundation 36, 38  
*Antonescu, Ion* 169  
 Antoniuskapelle 151, 181  
*Arco-Stepperg, Alois Graf* 155  
*Arenberg, Sophie von* 36, 38  
*Auersperg, Henriette* 224  
*Auersperg-Trautson, Franz Josef* 186, 187  
*Auersperg, Vinzenz Carl* 151  
*Auersperg, Wilhelmine* 186  
 Augustiner-Chorfrauen 151, 163  
 Augustiner-Chorherren 16f, 40, 105, 111, 115, 125ff, 136, 144, 261
- B**  
 Badeschloss 7, 214, 220f  
 Bad Gastein 34, 201, 214, 220f  
 Bad Hofgastein 220f  
 Bad Reichenhall 105ff, 117, 132f, 144f  
*Bahr, Hermann* 37f  
*Babr-Mildenburg, Anna* 37f  
 Barmherzige Schwestern 85, 231  
*Bayernherzog Theodo I.* 17  
*Bayrhammer, Mathias* 175f  
*Belasy, Dietrich Khuen von* 227, 265, 276, 280  
 Benediktinen-Stift Nonnberg 5, 16f, 25, 80, 82f, 85  
 Benediktinerabtei Michaelbeuern 6, 16, 153, 188ff, 302  
*Bernhard, Thomas* 230  
 Berchtesgaden 9, 13, 17, 43, 105f, 108ff, 115, 134, 137, 160, 163, 193, 197f, 253f, 256, 261f  
*Bischof Rupert* 16, 99  
*Bischof Sigmund Christoph Graf Zeil* 41, 155  
*Birnbacher, Korbinian* 97f  
 Bistum Chiemsee 40f, 126, 258, 276  
*Bohlen und Halbach, Arndt von* 222, 224  
 Bruck an der Glocknerstraße 253f, 258, 262
- Burg**  
 — Burghausen 128, 131  
 — Finstergrün 7, 10, 237ff  
 — Golling 6, 135, 197, 200ff  
 — Gruttenstein 6, 106, 132f  
 — Kaprun 7, 253, 282f  
 — Kropfsberg 15, 290  
 — Lichtenberg 7, 253f, 278, 284f  
 — Mauterndorf 7, 10, 12, 237f, 241f, 244, 245ff, 249, 256, 302  
 — Staufeneck 5, 15, 106, 121  
 — Tittmoning 6, 134f, 15, 72, 83, 105f, 115, 134f, 197, 203  
 — Weißenstein 7, 15, 289, 294, 296f
- C**  
*Caroline Auguste* 79, 170  
 Casinos Austria 11, 150, 169  
*Ceconi, Jakob* 259  
 Chiemseehof 5, 17, 39, 41, 79  
*Clary-Aldringen, Manfred Graf von* 53
- D**  
*Danreiter, Franz Anton* 164, 172  
 Domkapitel 9, 17, 23, 126, 136, 183, 193, 198, 206, 244, 290  
 DomQuartier 24, 69f, 101  
*Dückher von Haßlau zu Urstein und Winckl, Alfons* 199  
*Dückher von Haßlau, Franz von* 206f
- E**  
*Eberle, Doraja* 162  
*Eberl, Georg* 65
- Ebner-Eschenbach, Marie von* 144f  
 Edmundsburg 26, 64  
 Elixhausen-Ursprung 55, 184  
 Elsbethen 151, 153, 163, 165  
 Englische Fräulein 6, 144, 145  
*Epenstein, Hermann* 13, 238, 244f  
*Epenstein, Lily* 245  
*Erzherzog Eugen* 215, 217f  
*Erzherzog Franz Ferdinand* 214, 222  
*Erzherzog Ludwig Viktor* 11, 55, 170  
*Esterházy de Galántha, Dániel Graf* 208f
- F**  
 Fachhochschule Salzburg 199, 206f  
*Faistauer, Anton* 100, 260  
*Ferstel, Heinrich von* 170  
 Festung Hohensalzburg 5, 14f, 23f, 28f, 31, 57, 71, 75, 92, 182, 193, 201, 215, 217, 226, 302  
 Festung Hohenwerfen 7, 15, 86, 95, 213ff, 227  
*Firmian, Vigilus Maria Graf* 191  
*Fischer von Erlach, Johann Bernhard* 88, 169, 171, 193  
 Flachau 205, 213, 229, 303  
*Forster, Nico* 117  
 Franziskaner 5, 27, 86ff  
 Franziskanerkloster 16, 86ff  
 Frey-Schlössl 65  
*Friedrich III. Barbarossa* 121  
 Fürsterzbischof  
 — *Adalbert II. von Böhmen* 132  
 — *Bernhard von Rohr* 225, 295  
 — *Eberhard I.* 206  
 — *Eberhard II. von Regensburg* 29, 83  
 — *Franz Anton Graf Harrach* 61  
 — *Friedrich I.* 99  
 — *Friedrich III.* 201, 225  
 — *Friedrich IV.* 178  
 — *Gregor Schenk von Osterwitz* 225, 230  
 — *Guidobald Graf Thun-Hohenstein* 72, 69  
 — *Hartwig* 222, 244  
 — *Hieronymus Graf Colloredo* 10, 28, 34, 41, 77, 193, 238f, 248  
 — *Johann Ernst Graf von Thun und Hohenstein* 17, 38, 52, 107, 166, 169f, 193  
 — *Johann Jakob von Khuen-Belasy* 86, 161, 198, 205  
 — *Konrad I. von Abensberg* 10, 17, 29, 31, 136, 144  
 — *Konrad II. von Babenberg* 121  
 — *Leonhard v. Keutschach* 23, 29, 31, 121, 246, 297  
 — *Leopold Anton Eleutherius von Firmian* 55  
 — *Leopold Maximilian von Firmian* 23, 38  
 — *Markus Sittikus von Hohenems* 9, 25, 46f, 51, 53, 61, 75, 77, 86, 115, 134, 174, 193, 205  
 — *Matthäus Lang von Wellenburg* 190, 218, 221  
 — *Max Gandolf* 34, 77, 150f, 169, 182f, 185  
 — *Paris Graf Lodron* 17, 31, 51f, 61, 77, 94, 100, 124, 174, 193, 207, 215, 218, 239  
 — *Pilgrim II. von Puchheim* 42f, 115  
 — *Sigismund I. von Schrattenbach* 44  
 — *Wolf Dietrich von Raitenau* 9, 12f, 16, 24, 26f, 46, 59, 61, 67, 69f, 74, 76f, 86, 88ff, 94, 107, 115, 134, 156f, 174, 190, 192f, 222, 302
- Fürstpropstei Berchtesgaden 13, 43, 105, 111f, 118, 254, 262  
 Fuschl 6, 9, 10ff, 92, 149, 151, 156ff, 165, 168, 302f
- G**  
*Georg der Reiche* 131  
 Georgskirche 31, 193  
*Gildemeister, Heinrich* 256  
 Glanegg 6, 149, 151, 160ff, 208  
 Goldegg 225  
 Goldegger Dialoge 227  
*Goldegg, Wulffing von* 225  
 Golling 6, 33, 72, 135, 197, 200ff, 217, 302f  
*Göring, Emmy* 256  
*Göring, Ernst-Heinrich* 245  
*Göring, Hermann* 7, 12f, 57, 241f, 244ff, 256, 283
- Grab, Gilbert* 136f  
*Graben und Sommeregg, Virgil von* 294f  
*Graf, Christoph* 41, 126, 155, 202, 226f, 276  
*Grasmayr, Alois* 65, 67  
 Grasmayr-Villa 67  
 Grubhof 7, 10, 253f, 259f  
*Grundig, Max* 157  
 Gwandhaus 51, 53
- H**  
 Hallein 6, 14, 24, 83, 118, 128, 132, 155, 197ff, 201, 203ff, 207ff, 276  
 Halleiner Schulschwester 51, 203, 264  
*Handke, Peter* 26, 66f  
*Haydn, Joseph* 164  
*Haydn, Michael* 164  
*Hegi, Augustin Friedrich Freiherr von* 182  
*Hegi, Guidobald* 183  
*Hegi, Oswald* 183  
 Hellbrunner Allee 25, 28, 49, 50ff, 302  
*Henckel von Donnersmarck, Margarete Luise Gräfin* 238  
*Henbapl, Arnold* 179  
*Herzog Franz von Bayern* 114  
*Herzogin Hedwig von Burghausen* 129, 131  
*Herzog Maximilian I.* 115  
*Herzog Tassilo III.* 125  
*Hildebrandt, Lukas von* 60f, 170  
*Hitler, Adolf* 11, 57, 90, 92, 149, 159, 169, 170ff, 174, 191, 245, 256, 272, 276f, 302  
*Hofmannsthal, Gerty von* 276f  
*Hofmannsthal, Hugo von* 58, 276f  
*Hofmannsthal, Raimund von* 163, 277  
 Höglwörth 6, 17, 105, 126, 136, 137  
*Hobenlobe, Stephanie Prinzessin von* 57  
 Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft 182, 184  
*Horthy, Miklós* 169, 171f
- J**  
*Jocher, Karl* 228f  
 Johannesschlössl 26  
*Judendorf, Christoph Amann von* 266
- K**  
*Kaiser Franz II./I.* 79  
*Kaiser Franz Joseph I.* 10, 31, 74, 170, 245, 264, 267  
 Kaprun 7, 253, 258, 282, 283  
 Kapuzinerinnen 17, 94  
 Kapuzinerkloster 5, 91ff, 105f, 238  
*Kaufmann, Johann* 180f  
 Kavalierhaus 171f  
 Kayserburg 52f  
*Khuen von Belasy, Max Preisgott* 265  
 Kloster St. Zeno 6, 105, 144f  
*Koch, Frederick R.* 222  
 Kollegiatstift Mattsee 144, 153, 192f  
*König Ludwig I.* 57, 61, 105, 137, 174  
*König Ludwig III.* 11, 155  
*König Maximilian I.* 105, 125, 137  
*Königsegg, Anna Berta* 231  
*Krenwallner, Paul* 184  
*Krupp, Alfried* 224  
*Krupp von Bohlen und Halbach, Gustav* 222ff  
*Kuenburg, Christoph III. von* 238  
*Kuenburg, Georg von* 86f, 205  
 Kuenburgpalais 238f  
 Kulturverein Schloss Höch 229  
 Kupelwieser-Schlössl 65  
*Kurfürst Ferdinand, Großherzog von Toskana* 10, 161
- L**  
*Lammer, Auguste* 271  
 Landesfalkenhof 219  
*Larisch-Wallersee-Moennich, Marie Gräfin* 271  
 Lasserhof 51, 53  
 Laufen 13, 99, 105, 107, 121f, 124, 185, 299, 302  
*Laval, Pierre* 169

- Lichtenberg 7, 253f, 278, 284f  
*Liechtenstein, Johann II. Fürst von* 258  
 Lofer 14, 253, 259f  
 Loreto-Kindl 95f  
*Löwenstein, Sophie Fürstin von* 258  
*Ludwig II.* 118f, 125, 127
- M**  
*Mach, Alexander* 169  
 Maishofen 7, 253, 260, 265, 267  
*Maislinger, Matthäus* 173  
*Makart, Hans* 63  
 Maria Bühel 186f  
 Marienschlössl 65  
*Markus, Winnie* 157  
 Matrei in Osttirol 15, 289f, 294, 296f, 302  
*Mautner von Markhof, Marie* 198  
*Maximilian Heinrich von Bayern* 261f  
*Max IV. Joseph* 142  
*Mayr Melnhof, Friedrich* 162  
*Mayr Melnhof, Maria Anna* 162  
*Mayr Melnhof, Max* 162  
*Mengershausen, Adalbert von* 297  
*Menter, Sophie* 291, 293  
*Meyer, Eugen* 293  
 Michaelbeuern 6, 16, 153, 188ff, 302  
 Mittersill 7, 10, 12, 253, 263f, 270ff, 294, 297, 303  
*Moll, Karl Maria von* 261  
 Mönchsberg 5, 25f, 29, 31, 64f, 67, 87, 169  
*Montgelas, Maximilian Graf von* 105  
*Mortaigne, Levin von* 33  
*Mussolini, Benito* 169
- N**  
 Neuchinger, Degenhard 108  
 Neue Residenz 24, 76ff  
*Neukirchen, Georg von* 264  
 Neukirchen am Großvenediger 14, 264  
 Neumarkt am Wallersee 149f, 178f  
*Neumayer, Josef* 267  
*Neumayer, Mathias* 267  
 Nikolsdorf 289, 291, 295  
*Nindl, Gottfried* 282
- O**  
 Oberalm 51, 198, 203, 207f  
 Oberrain 7, 10, 254, 260, 274f  
*O'Donnell, Max Graf* 227
- P**  
 Pallottiner 67  
*Pantz, Hubert* 271f  
*Pavelic, Ante* 169  
 paxnatura 162, 303  
*Perner, Christoph* 154f, 198, 204f, 254, 276, 278, 281  
 Petersfrauen 16, 27, 87ff  
 Pfliegergericht Hüttenstein 166  
 Pfongau 150, 179  
 Piding 13, 15, 121  
*Porsche, Ferdinand Alexander* 262  
*Porsche, Wolfgang* 262, 277  
*Prinzregent Luitpold* 119  
 Puch 207  
*Puthon, Heinrich* 61, 63
- Q**  
*Quisling, Vidkun* 169
- R**  
 Radstadt 16, 38, 197, 202, 213, 215, 225f, 230, 231ff, 281  
*Rainer, Friedrich* 41, 57, 92, 169, 219  
 Raitenhaslach 6, 16f, 105, 138ff, 178, 302  
*Rehlingen, Johann Friedrich von* 184  
*Rehrl, Franz* 41, 89, 242  
*Rehrl, Josef* 61, 63  
*Reinbold, Anton* 110  
*Reinhardt, Max* 10, 37, 55ff, 302
- Reitdorf 213, 229  
*Remiz, Gustav von* 157, 158  
*Remiz, Hedwig von* 159  
 Rettenwörth 154f, 254, 276, 278  
*Reverta-Salandra* 34  
*Ribbentrop, Joachim von* 12, 157, 159, 171  
 Rif bei Hallein 155  
*Ritz, Heimeran* 279  
*Robrmoser, Alois* 228  
*Rottmayr, Johann Michael* 72, 75, 190  
 Rupertiwinkel 5, 13, 85, 105, 113, 123, 135, 302
- S**  
 Saalfelden 23, 155, 253f, 260, 278f, 285  
*Salásky, Ferenc* 191  
 Salzburg Museum 5, 24, 76f, 79, 303  
*Scavenius, Anna Sofia von* 174  
*Scavenius, Eric von* 174  
*Schidenhofen, Georg Ulrich von* 12f  
*Schidenhofen zu Stumm, Joachim Ferdinand von* 122  
 Schloss  
 — Adelsheim 5, 107ff, 115  
 — Aigen 5, 23, 33ff  
 — Anif 6, 11, 149, 154, 155  
 — Arenberg 5, 17, 36ff, 233  
 — Berchtesgaden 5, 111ff, 115  
 — Blühnbach 7, 10, 13, 214, 222ff, 302  
 — Dorfheim 254  
 — Elsenheim 38  
 — Emsburg 51, 52, 203  
 — Emslieb 51  
 — Farmach 23, 254, 278  
 — Fischhorn 7, 10, 12, 41, 253ff, 256ff, 265, 281  
 — Flederbach 23, 24  
 — Freisaal 5, 24f, 42ff, 302  
 — Frohnburg 50  
 — Fuschl 6, 9, 10ff, 149, 156ff, 165, 303  
 — Glanegg 6, 151, 160ff  
 — Goldegg 213  
 — Goldenstein 6, 151, 153, 163ff  
 — Grubhof 7, 253f, 259f  
 — Haunspert 198  
 — Hellbrunn 5, 13, 23, 25, 42, 46ff, 51ff, 58, 160, 164, 205, 302f  
 — Herrnau 23, 53  
 — Heuberg 7, 253f, 261f  
 — Höch 7, 208, 213, 228f  
 — Hochneukirchen 7, 263f  
 — Itter 7, 289ff  
 — Kahlsperg 7, 51, 198, 203  
 — Kammer 7, 253f, 265ff, 276  
 — Kleßheim 6, 10f, 13, 55, 63, 69, 92, 149f, 159, 169ff, 184, 193, 285  
 — Labach 253  
 — Laufen 13  
 — Lengberg 7, 289, 291, 294f  
 — Leopoldskron, 5, 10f, 13, 23, 25f, 52, 55, 56, 57f, 170, 191, 303  
 — Lichtenau 7, 268f  
 — Marzoll 5, 107, 116f  
 — Mattsee 6, 9, 13, 16, 43, 149f, 152f, 173f, 182, 191ff, 275, 302f  
 — Mittersill 7, 12, 253, 270ff, 303  
 — Mönchstein 66, 67  
 — Moosham 7, 10, 59, 237f, 241, 244, 247ff  
 — Oberrain 7, 254, 260, 274f  
 — Prielau 7, 10, 12, 253, 258, 265f, 276f, 280  
 — Rettenwörth 278  
 — Ritzen 7, 254, 260, 278f, 303  
 — Rosenberg 7, 55, 253, 269, 280f, 283  
 — Saalhof 266f  
 — Schernberg 7, 202, 213, 226, 230ff  
 — Seeburg 6, 33, 175ff  
 — Sighartstein 6, 149f, 178f  
 — Söllheim 6, 150, 180f  
 — Tandalier 7, 38, 213, 231, 232, 233  
 — Triebenbach 5, 13, 107, 122ff  
 — Weitwörth 6, 151, 153, 185ff, 209, 214, 222  
 — Wiespach 7, 198, 208f  
 — Wintergrün 239
- Schmidt, Friedrich von* 258  
*Schmidtmann, Hermann* 10, 254, 259f, 275  
*Schneider-Manzell, Toni* 187  
*Schneider, Romy* 6, 151, 157f, 163, 165  
*Schroffenberg-Mös, Joseph-Konrad von* 109  
*Schwarzenberg, Ernst Fürst* 33  
 Seekirchen 33, 41, 149f, 153, 175ff  
*Seyß-Inquart, Arthur* 257  
*Spieß, Paul* 291, 293  
 St. Bartholomä am Königssee 5, 106, 118f  
 St. Gilgen 166, 168, 302f  
 St. Maria Loreto 5, 17, 27, 93f  
 St. Martin bei Lofer 253, 299f  
 St. Peter 5, 10, 15, 17, 19, 23f, 26f, 29, 38, 41, 64, 72, 75, 84ff, 97ff, 101, 144, 164, 181f, 188, 201, 285  
 St. Veit 230  
*Stieff, Hellmuth* 11, 172  
 Stiegerschlössl 266  
 Stift Nonnberg 84f, 87, 164  
 Stuhlfelden 253, 268f  
*Sulzbach, Irmgard von* 113, 261  
 Sven-Hedin-Institut 272  
*Szapáry de Szápár, Sándor Graf* 238, 241
- T**  
 Tamsweg 16, 238f, 242, 248, 302  
*Tessbach, Adolf-Weiß Ritter von* 285  
*Thieme, Carl* 297  
*Thimig, Helene* 55, 58  
*Thorak, Josef* 12, 276f  
*Thun und Hohenstein, Rudolf von* 198  
*Thun-Hohenstein-Salm-Reifferscheidt, Joseph Oswald Graf von* 218  
*Tiso, Jozef* 169
- U**  
*Überacker, Helene Gräfin* 209  
*Überacker, Virgil* 178  
 University of Salzburg Business School 199  
 Unken 144, 254, 260, 275, 281  
 Ursprung bei Elixhausen 182
- V**  
*Vogl, Adi* 12  
*Vogl, Caspar* 283
- W**  
*Wallis, Stephan Oliver Graf* 73  
*Wallner, Johann Nepomuk* 108f  
*Weitmoser, Christoph* 220f, 278f  
 Weitmoser Schlössl 7, 213, 220f  
 Werfen 16, 197, 201f, 207, 215, 217, 219, 224  
*Wessicken, Josef* 258f  
*Wiedemann, Fritz* 57  
*Wieninger, Philipp* 137  
*Wilczek, Hans-Nepomuk Graf* 238  
*Wimmer, Robert* 168  
 Winklhof 207  
*Wintersteiger, Anton* 41, 184  
*Wolfegg, Willibald* 33  
*Wrede, Carl Philipp Fürst von* 168
- Y**  
*Ysenburg und Büdingen, Anna Marie zu* 201
- Z**  
 Zell am See 41, 202, 253f, 262, 267, 269, 271, 276f, 280f, 285, 303  
*Zellmayer, Heinz* 157  
 Zellhof 6, 9, 191ff  
*Zuccalli, Giovanni Gaspare* 181



## Literaturnachweis

- Adler, Gusti*: Max Reinhardt, sein Leben. Biographie unter Zugrundelegung seiner Notizen für eine Selbstbiographie, seiner Briefe, Reden und persönlichen Erinnerungen; Festungverlag, Salzburg 1964
- Abj, Götz/Sontheimer, Michael*: Fromms. Wie der jüdische Kondomfabrikant Julius F. unter die deutschen Räuber fiel; S. Fischer, Frankfurt/M. 2007
- Ammerer, Gerhard/Hanneschläger, Ingonda*: Strategien der Macht. Hof und Residenz in Salzburg um 1600 – Architektur, Repräsentation und Verwaltung unter Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau 1587 bis 1611/12. Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 28. Ergänzungsband; Salzburg 2011
- Angermüller, Hannelore und Rudolph (Hrsg.)*: Joachim Ferdinand von Schidenhofen, ein Freund der Mozarts. Die Tagebücher des Salzburger Hofrats. Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 24. Ergänzungsband; Salzburg 2006
- Berger, Eva*: Historische Gärten Österreichs. Garten- und Parkanlagen von der Renaissance bis um 1930, Band 2: Oberösterreich, Salzburg, Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Tirol; Verlag Böhlau, Wien/Köln/Weimar 2003
- Benediktinerabtei Michaelbeuern. Eine Dokumentation anlässlich der Eröffnung und Weihe der neu adaptierten Räume für Internat, Schule und Bildungsarbeit; Michaelbeuern 1985
- Blinzer, Christian (Hrsg.)*: Unentwegt bewegt. Margit Gräfin Szápáry (1871–1943); Verlag W. Pfeifenberger, Tamsweg 2008 (2. Aufl.)
- Blühnbach als Idee eines herrschaftlichen Jagdsitzes. Dokumentation der Baugeschichte unter Berücksichtigung des Heimatschutz- und Denkmalschutzgedankens zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Diplomarbeit zur Erlangung des Magistergrades an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg, eingereicht von Maria-Katharina Aschaber; Salzburg 1994
- Chronik der Gemeinde St. Martin am Tennengebirge. Zusammengefasst und verfasst von Gottfried Steinbacher 2003
- Dopsch, Elisabeth und Heinz*: 1300 Jahre Seekirchen. Geschichte und Kultur einer Salzburger Marktgemeinde. Im Eigenverlag der Marktgemeinde Seekirchen 1996
- Dopsch, Heinz/Hoffmann, Robert*: Salzburg. Die Geschichte einer Stadt; Verlag Anton Pustet, Salzburg 2008
- Dopsch, Heinz/Roth, Hans (Hrsg.)*: Laufen und Oberndorf. 1250 Jahre Geschichte, Wirtschaft und Kultur an beiden Ufern der Salzach. Im Eigenverlag der Stadt Laufen und der Marktgemeinde Oberndorf 1998
- Germania Sacra. Historisch-Statistische Beschreibung der Kirche des Alten Reiches. Das Erzbistum Salzburg: 1 Die Zisterzienserabtei Raitenhaslach. Im Auftrag des Max-Planck-Instituts für Geschichte, bearbeitet von Edgar Krausen; Verlag Walter de Gruyter, Berlin/New York 1977
- Gobiet, Ronald (Hrsg.)*: Freisaal. Das Schloss im Spiegel der Geschichte. Salzburger Beiträge zur Kunst und Denkmalpflege, Band V; Verlag Anton Pustet, Salzburg 2012
- Goiginger, Johann*: Neumarkt am Wallersee. Die Entstehung seiner Landschaft und seine Geschichte. Im Eigenverlag der Marktgemeinde Neumarkt am Wallersee 1993
- Gschwandner, Martin*: Auguste Caroline Lammer (1885–1937). Eine Frau in einer Männerdomäne; Disserta Verlag, Hamburg 2015
- Harding, Stephen*: Die letzte Schlacht. Als Wehrmacht und GIs gegen die SS kämpften; Paul Zsolnay, Wien 2015
- Haslacher, Stefan/Günther, Michael*: Unbekannte Festung Hohensalzburg; Verlag Anton Pustet, Salzburg 2013
- Haslinger, Adolf/Mittermayr, Peter (Hrsg.)*: Salzburger Kulturlexikon. Residenz Verlag, Salzburg 2001
- Hanisch, Ernst*: Gau der guten Nerven. Die nationalsozialistische Herrschaft in Salzburg 1938–1945; Universitätsverlag Anton Pustet, Salzburg-München, 1997
- Hetz, Siegfried (Hg.)*: Wo Dollfuß baden ging. Mattsee erinnert sich: Schönberg · Seyß-Inquart · Stephanskronen; Verlag Anton Pustet, Salzburg 2018
- Hillgeruber, Andreas (Hrsg.)*: Staatsmänner und Diplomaten bei Hitler. 2. Teil: Vertrauliche Aufzeichnungen und Unterredungen mit Vertretern des Auslands 1942–44. Bernard & Graefe Verlag für Wehrwesen, Frankfurt/M. 1970.
- Hoffmann, Robert/Urbanek, Erich*: Golling. Geschichte einer Salzburger Marktgemeinde; Im Eigenverlag der Marktgemeinde Golling 1991
- Holzschuh, Ingrid*: Otto Strohmayer (1900–1945). Hitlers Architekt für die Neugestaltung der Stadt Salzburg im Nationalsozialismus; Verlag Böhlau, Wien/Köln/Weimar, 2015
- Hutter, Clemens M.*: Verewigt in Salzburg. Steinerne Zeugen an Häusern und Plätzen; Verlag Anton Pustet, Salzburg 2010
- Klammer Peter/Rumschöttel, Hermann*: Mauterndorf. Der königliche Markt. Band I, im Auftrag der Marktgemeinde Mauterndorf; Verlag Peter Klammer, Mariapfarr 2017
- Klammer, Peter*: Peinliche Ordnung. Von Giftmördern und anderen malefizigen Personen im Erzstift Salzburg; Verlag Peter Klammer, Mariapfarr 2010
- Leo, Rudolf*: Der Pinzgau unterm Hakenkreuz. Diktatur in der Provinz; Otto Müller Verlag, Salzburg 2013
- Lewandowski, Norbert/Schmid, Gregor M.*: Das Haus Wittelsbach. Die Familie, die Bayern erfand. Geschichten, Traditionen, Schicksale, Skandale; Verlag Stiebner, Grünwald 2014
- Lichtblau, Albert*: »Arisierungen«, beschlagnahmte Vermögen, Rückstellungen und Entschädigungen in Salzburg; Oldenbourg Verlag, Wien/München 2004
- Neuper, Wolfgang*: Die Besitzgeschichte des Stiftes Mattsee im Mittelalter. Diplomarbeit zur Erlangung des Magistergrades an der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg Salzburg 2008
- Mattsee Chronik. Schriftleitung Gerda und Oskar Dohle, herausgegeben von der Marktgemeinde Mattsee 2005
- Mutschlechner, Georg*: Aus der Bergbau-Geschichte von Matri und Osttirol. Das Bergericht Windisch-Matrei und seine Bergbaue. Copyright Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck ([http://www.zobodat.at/pdf/VeroeffFerd\\_69\\_0107-0136.pdf](http://www.zobodat.at/pdf/VeroeffFerd_69_0107-0136.pdf))
- Preinfalk, Mira*: Auersperg. Geschichte einer europäischen Familie; Leopold Stocker Verlag, Graz 2016
- Reinhardt, Max*: Festspiele in Salzburg. Denkschrift zur Errichtung eines Festspielhauses in Hellbrunn (1917) in: Ausgewählte Briefe, Reden, Schriften und Szenen aus Regiebüchern, hrsg. von Franz Hadamowsky; Georg Prachner Verlag, Wien 1963
- Schicht, Patrick*: Bollwerke Gottes. Der Burgenbau der Erzbischöfe von Salzburg. Phoibos Verlag, Wien 2010
- Schwarzach. Von der Missionsstation zum Markt. Gesamtkonzept und Redaktion: Erika Scherer; Rupertus Verlag, Schwarzach o.J.
- Standl, Josef A./Feiler, Stefan/Roth, Hans*: Flachgau und Rupertiwinkel im Wandel der Zeit. Gedenkband 1816–2016; Verlag Dokumentation der Zeit, Oberndorf 2016
- Stock, Hubert*: Vermögensentzug und Zwangsverkauf nichtjüdischen Eigentums während der NS-Zeit sowie deren Restitution und Rückabwicklung nach 1945 am Beispiel der Stiftung Haus Fuschl.
- 400 Jahre Hellbrunner Allee. 1615–2015. Vom Fürstenweg zum Naherholungsgebiet. Schriftenreihe des Landes-Medienzentrums, Serie »Sonderpublikationen«, Nr. 256, Salzburg 2015
- 400 Jahre Kapuziner in Salzburg. Verlag Tauriska, Neukirchen am Großvenediger 2003
- Wallmann, Heinrich*: Die Heilquellen und Torfbäder des Herzogthums Salzburg; Verlag Wilhelm Braumüller, Wien 1862
- Wintersteiger, Robert*: Glas aus St. Gilgen am Wolfgangsee. Geschichte einer bedeutenden Salzburger Glashütte. Hrsg.: Heimatkundliches Museum St. Gilgen und Archiv für Ortsgeschichte, St. Gilgen 2007
- Zaisberger, Friederike/Schlegel, Walter*: Burgen und Schlösser in Salzburg, Flachgau und Tennengau. Verlag Niederösterreichisches Pressehaus; St. Pölten 1978
- Zaisberger, Friederike/Schlegel, Walter*: Burgen und Schlösser in Salzburg, Pinzgau, Pongau, Lungau; Verlag Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten 1992

## Bildnachweis

Archiv Barmherzige Schwestern: 231; Archiv Gemeinde Neukirchen: 263(oben), 264; Astner, Stefan: 290, 292; Bayerische Schlösserverwaltung/Bavaria Luftbild: 125; Bayerische Schlösserverwaltung/Konrad Rainer, Salzburg: 126; Bayerische Schlösserverwaltung/Rainer Hermann, München: 127; Bezirksarchiv Zell am See: 281; Gemeindeamt Flachau: 228, 229; Goldenstein: 165; Heimatkundliches Museum St. Gilgen: 168; gix\_at: 286/87; Wilfried Kovacovics/Salzburg Museum: 31; Kühnel, Tanja: S. 18 (Mitte), 46, 53, 81–84, 94, 96, 194/195; Land Salzburg: 39/40; Land Tirol/DI Wolfgang Retter: 291, 294, 295; Marktgemeinde Mattsee/Blue Sky: 152, 173; Museum Golling: 201, 202; paxnatura: 162; Museum Schloss Ritzten: 279; Nachlass Otto Strohmayer: 171; Oberschneider, Bernhard: 288, 296; Pfeffer, Bernhard: 284, 285; Phelps, Andrew: 266; Salzburg Museum: 76–79; Salzburger Burgen und Schlösser: Umschlag vorne, 29, 30, 72, 73, 219; SLA: 263 (unten); Schloss Fuschl Betriebe: 146/147 sowie 156–159; Schloss Leopoldskron: 56; Schloss Mittersill: 270, 272, 273; Schlossverwaltung Hellbrunn: 47–49; Schlösser und Burgen Salzburg: 70–74; *Shutterstock*: canada-stock/Shutterstock.com: 26; Carinthian/Shutterstock.com: 134/135; dinkaspell/Shutterstock.com: 12; Adam Dufek/Shutterstock.com: 131 (oben); Natalia Fedori/Shutterstock.com: 62; Sergey Fedoskin/Shutterstock.com: 298; julius fekete/Shutterstock.com: 154; footageclips/Shutterstock.com: 130 (oben), 131 (unten); FooTToo/Shutterstock.com: 128/129; franz12/Shutterstock.com: 63; fritz16/Shutterstock.com: 91; gary718/Shutterstock.com: 59; U. Gernhoefer/Shutterstock.com: 14/15; gkuna/Shutterstock.com: 130 (unten); HAJNY STUDIO/Shutterstock.com: 282; Kanuman/Shutterstock.com: 25; mRGB/Shutterstock.com: 102/103, 106/197, 250/251; Regien Paassen/Shutterstock.com: 148; patjo/Shutterstock.com: 16; Pecold/Shutterstock.com: 240; PeJo/Shutterstock.com: 104; Anastasia Petrova/Shutterstock.com: 18 (links); Alex Polo/Shutterstock.com: 87; Pyma/Shutterstock.com: 247; saiko3p/Shutterstock.com: 8, 20/21, 68/69, 86, 210/211; Uta Scholl/Shutterstock.com: 54; Nailia Schwarz/Shutterstock.com: 216/217; StGrafix/Shutterstock.com: 234/235; Lazlo Szirtesi/Shutterstock.com: 88; travelview/Shutterstock.com: 120; Anibal Trejo/Shutterstock.com: 22; *Bilder unter Lizenzierung von Shutterstock.com genutzt*: EQRoy/Shutterstock.com: 17; fritz16/Shutterstock.com: 218; Sam DCruz/Shutterstock.com: 283; Jesus fernandez/Shutterstock.com: 298. Seidl, Hermann: 232, 233; Stadt Burghausen/Wolfgang Hopfgartner: 139 rechts; TUM/Heddergott, Andreas: 141; TUM/Benz, Uli: 138/139, 142; Ueb-at: 19; Universitätsbibliothek Salzburg, Graphiksammlung, G 501 I: 165; Wittelsbacher Ausgleichsfonds/Burckhardt, Guido: Umschlag (Rückseite), 111, 115; Zenzmaier, Stefan: 42, 43, 44, 45; Autorenfoto: privat; alle übrigen Fotos stammen von Siegfried Hetz.

Autor und Verlag waren bemüht, alle Bildrechte ausfindig zu machen. Sollten darüber hinaus Urheberrechte bestehen, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Verlag.